

Apostelgeschichte 13

Was inzwischen geschah

Die „Hellenisten“ fliehen aus Jerusalem und verbreiten (ungeplant) das Evangelium

Paulus verfolgt sie und erlebt eine dramatische Bekehrung

Petrus lernt, dass das Evangelium auch den Heiden gilt

In Antiochia kommen erstmals Heiden in größerer Zahl zum Glauben

Barnabas kommt zur Prüfung dorthin und holt dann Paulus aus Tarsus

In der Gemeinde von Antiochia gab es Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, Luzius von Zyrene, Manaën, ein Jugendgefährte des Tetrarchen Herodes, und Saulus.

Als sie zu Ehren des Herrn Gottesdienst feierten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Wählt mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie mir berufen habe.

Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.

Der Ort ist nicht egal

Paulus war schon einmal ein Jahr in Antiochia und kehrt nun zurück

Manchmal muss man den Ort wechseln um die Welt wirklich zu sehen und die eigene Rolle in ihr neu zu durchdenken. Deshalb zog Antonius in die Wüste und Franziskus ging auf die Straßen. Sie wussten, dass mit der Kirche etwas nicht in Ordnung war, aber sie konnten die Alternativen nicht sehen von da, wo sie sich befanden. Ihr Ort blendete sie, besetzte ihre Vorstellungskraft (...) Also zogen sie um. Und als sie das taten, lösten sie eine Bewegung aus. Die Erneuerung der Kirche hing von ihrem Ortswechsel ab.

(J. Wilson-Hartgrove, The New Monastics)

Etwas braut sich zusammen

Gottesdienst feiern und fasten: Geistliche Disziplin,
gemeinsamer Rhythmus (wohl nichts Einmaliges)

Dann spricht Gott in die (kleine?) Runde

Das Fasten wird intensiviert und es folgt die
Aussendung

Fasten: kein „Hungerstreik“, sondern Konzentration auf
das Wesentliche

Berufung und Sendung

Paulus kannte seine Berufung schon längst und war darauf vorbereitet:

Röm 1,5: Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen, um in seinem Namen alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen;

Gal 1,15f: Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate;

Berufung ist sehr persönlich - das prophetische Wort nimmt darauf nur Bezug, es gibt das Startsignal

Vom Heiligen Geist ausgesandt, zogen sie nach Seleuzia hinab und segelten von da nach Zypern. Als sie in Salamis angekommen waren, verkündeten sie das Wort Gottes in den Synagogen der Juden. Johannes hatten sie als Helfer bei sich. Sie durchzogen die ganze Insel bis Paphos. Dort trafen sie einen Mann namens Barjesus, einen Zauberer und falschen Propheten, der Jude war und zum Gefolge des Prokonsuls Sergius Paulus, eines verständigen Mannes, gehörte. Dieser ließ Barnabas und Saulus rufen und wünschte, von ihnen das Wort Gottes zu hören.

Aber Elymas, der Zauberer — so wird nämlich der Name Elymas übersetzt -, trat gegen sie auf und wollte den Prokonsul vom Glauben abhalten. Saulus, der auch Paulus heißt, blickte ihn, vom Heiligen Geist erfüllt, an und sagte: Du elender und gerissener Betrüger, du Sohn des Teufels, du Feind aller Gerechtigkeit, willst du nicht endlich aufhören, die geraden Wege des Herrn zu durchkreuzen? Jetzt kommt die Hand des Herrn über dich. Du wirst blind sein und eine Zeit lang die Sonne nicht mehr sehen. Im selben Augenblick fiel Finsternis und Dunkel auf ihn, er tappte umher und suchte jemand, der ihn an der Hand führte.

Als der Prokonsul das alles sah, wurde er gläubig, denn er war betroffen von der Lehre des Herrn.

Der erste „Einsatz“

In die Synagoge: Das Diasporajudentum (überall im röm. Reich) ist der erste Anlaufpunkt

13,32f: So verkünden wir euch das Evangelium: Gott hat die Verheißung, die an die Väter ergangen ist, an uns, ihren Kindern, erfüllt, indem er Jesus auferweckt hat

Der Prokonsul (Heide) zeigt Interesse

Elymas (Jude): Widerstand mit unfairen, manipulativen Mitteln

klärendes Gespräch mit überzeugenden Argumenten...

Zum Nachdenken:

Berufung: Hast Du Deine **Lebensziele** schon einmal schriftlich formuliert?

Hast Du Hinweise, und welche **Schritte** könntest Du gehen, um Deiner Berufung auf die Spur zu kommen?

Welche geistlichen **Übungen** helfen Dir, Gott zu hören?

Stimmt Dein **Rhythmus**?

Solltest Du mal den **Ort**/die **Perspektive** wechseln?

Fasten: Wo braucht es **Konzentration**?

Sendung: wenn die Zeit reif ist, wer trägt es mit?